

Stadt Sulingen  
Herrn Bürgermeister  
Dirk Rauschkolb

14.Jan.2015

## **Anträge zum Haushalt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rauschkolb,

die SPD Fraktion beantragt folgende Punkte in den entsprechenden Gremien zu beraten und in den Haushalt einzubringen:

1. Bereits in der Presse war zu lesen, dass die Kosten des Um- Neubaus der Grundschule Sulingen mit 7.000.000,00Euro zu niedrig angesetzt sind. Daher ist der Ansatz 2017 von 3.000.000Euro auf 4.000.000Euro zu erhöhen. Gleichzeitig erwartet die SPD Fraktion, dass im Vorfeld alle möglichen Zuschussmöglichkeiten und Fördertöpfe ausgenutzt werden.
2. Im Zuge der Beratungen wurde der SPD Fraktion mitgeteilt, dass im Stellenplan des Haushaltes bereits die Stelle eines Wirtschaftsförderers „versteckt“ ist. Im Zuge der Haushaltsklarheit / Haushaltswahrheit sollte das offener kommuniziert werden. Für die SPD Fraktion ist die Sinnfrage einer solchen Stelle noch nicht abschließend in den Gremien diskutiert. Erst eine genaue Stellenbeschreibung würde hier weiter helfen. Die SPD Fraktion spricht sich für die Zuordnung der „Wirtschaftsförderung“ zum Fachbereich „Planen und Bauen“ aus. Die neue Fachbereichsleiterin Frau Blohme sollte in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister diese Aufgabe übernehmen. Der Stellenplan ist entsprechend zu korrigieren.
3. Die für das Jahr 2016 vorgesehenen 120.000Euro für die Teilerneuerung der Fenster im Hallenbad sollten auf das Jahr 2015 vorverlegt werden, da die Heizkosteneinsparung den Zinsverlust mehr als ausgleichen würde.
4. Bedingt durch den Ankauf neuer Gewerbefläche im Sulinger Westen hat sich die SPD Fraktion Gedanken über die mögliche Erschließung gemacht und ist der Auffassung das ein Kreisell hier die sinnvollste Variante wäre. Gleichzeitig sollte man auch die Abfahrt in den Sulinger Osten als Kreisell ausbilden. Es sind Verhandlungen mit dem Straßenbauamt aufzunehmen

und für den notwendigen Flächenankauf 50.000Euro in den Haushalt bereitzustellen.

5. Die SPD-Fraktion beantragt, 5.000Euro im Haushalt 2015 für eine gezielte, möglichst „aufsuchende Integrationsarbeit“, im Umfeld von Familien mit Migrationshintergrund, einzustellen. So kann diese Stelle Kindern helfen, indem sie als Schnittstelle zwischen Schule und Elternhaus betroffener Kinder, auftritt.

Sollte das Sozialministerium des Landes Niedersachsen entsprechende Förderprogramme auflegen, sind diese zu berücksichtigen.

6. Die Streichung des Zuschusses in Höhe von 120.000Euro an die STEG sollte auch für die Folgejahre erfolgen, da durch die Bereitstellung zusätzlicher Wohnbauflächen die Einnahmesituation der STEG als entspannt angesehen werden kann.
7. Eine Diskussion über die Erhöhung von Steuern lehnt die SPD Fraktion bei der vorliegenden Haushaltssituation ab!

Gunter Koop  
-Fraktionsvorsitzender-